

Beschluss-Vorlage 2024/0069 zur Sitzung am 07.03.2024
des UMWELT- UND STADTENTWICKLUNGS-AUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion: "Gemeinsam Wald, Felder und Wild in Germering schützen -
Bürgerinnen und Bürger informieren"
- Vorgehensweise und Beschluss zur Umsetzung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

420 Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH
2023

im Investitions-HH
2023

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

5.6.1.1.0 527190

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin

X wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Immer mehr Menschen nutzen die umliegenden Gebiete außerhalb des bebauten Stadtbereichs in ihrer Freizeit. Die steigende Erholungsnutzung in Wäldern und im Bereich landwirtschaftlich genutzter Flächen führt immer wieder zu Konfliktsituationen.

Am 10. Januar 2022 hat die CSU-Stadtratsfraktion den Antrag gestellt, dass die Verwaltung prüfen möge, ob in Waldgebieten, auf landwirtschaftlichen Fluren rund um den Germeringer See, im Kreuzlinger Forst, im Wasserschutzgebiet Richtung Nebel und in der Moosschwaige Hinweisschilder aufgestellt werden könnten, die Bürger*innen über das richtige Verhalten im Wald, auf Feldern und Wiesen informieren. Der Antrag wurde bereits im USEA am 05.05.2022 behandelt.

Damals wurde einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, entsprechende Schilder zu entwickeln, diese nochmals vorzulegen, Standorte zu ergänzen und die Schilder anschließend dort anzubringen.

Ein Sachstandsbericht erfolgte im USEA am 16.02.2023. Daraufhin wurde die Verwaltung damit beauftragt, ein ansprechendes Layout vorzulegen, welches mit klaren und verständlichen Botschaften, unterstützt durch Grafiken arbeitet. Des Weiteren sollten Landwirte und Jäger befragt werden, sowie die bereits bestehende Kampagne „Respektiere deine Grenzen“ aus Vorarlberg in der Ausgestaltung berücksichtigt werden.

In der Zwischenzeit führte Herr Stang, Sachgebiet für Umweltangelegenheiten, Gespräche mit beteiligten Jagdpächtern, Landwirten sowie der Umweltreferentin Frau StR Angelika Kropp-Dürr. Bei den Gesprächen mit allen Beteiligten wurde durchweg die Meinung vertreten, mit positiver Haltung statt mit dem Androhen von Strafen und Verboten auf eine Sensibilisierung hinzuwirken. Die vier zentralen Themen „Hunde“ (nicht angeleint, Kot nicht aufgesammelt und entsorgt), „liegengelassener Müll“, gegenseitige „Rücksichtnahme“ gegenüber der Landwirtschaft sowie die vorrangige „Nutzung der Wege“ stellten bei allen Gesprächen Schwerpunkte dar.

Des Weiteren wurden Themen aus dem Vorarlberger Projekt auf die Verhältnisse um Germering adaptiert und auf die Schilder entsprechend aufgenommen. Gleiches gilt für die „Waldregeln“ aus der Broschüre des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, auf die durch die Antragstellenden bereits im Antrag vom 10.01.2022 hingewiesen wurde.

Das in Anlage 1 vorgestellte Layout wurde in Zusammenarbeit mit den Antragstellenden entwickelt. Die Verwaltung schlägt ein einheitliches Schild vor, welches an den in Anlage 2 dargestellten Örtlichkeiten aufgestellt werden soll. An diesen Stellen befinden sich bereits Anbringungsmöglichkeiten, beziehungsweise eine kostengünstige Möglichkeit, diese zu schaffen. Die Standorte stellen die Übergänge zwischen den angesprochenen Außenbereichen und dem bebauten Stadtgebiet dar und eignen sich daher aus Sicht der Verwaltung gut, da an diesen Stellen viele Besuchende in die Natur gelangen.

Die Ausgestaltung der Schilder soll im DIN A 3 Format erfolgen. Ein aktuelles, dem Sachgebiet schriftlich vorliegendes Angebot sieht 15 € pro Schild vor. Bei den geplanten 28 Schildern ist von Kosten in Höhe von 420 € zuzüglich der Montagekosten durch den Bauhof auszugehen. Die entsprechenden Mittel sind im aktuellen Haushalt eingestellt.

Passende Veröffentlichungen und Erläuterungen in den bereits vorhandenen Schaukästen und saisonale Pressearbeit könnten eine weitere positive Verstärkung bieten. Diese Veröffentlichungen können dann auch zusätzliche Hinweise enthalten.

Vorschlag zum Beschluss:

Die vorgeschlagenen Schilder werden entsprechend der Anlagen in den nächsten Wochen durch die Verwaltung angebracht.

Matthias Stang

genehmigt OB

Anlage 1, Layout

Anlage 2, Standorte der Schilder